

# Arlbergpass – Perspektivenwanderung

Zivile Manifestation, wo Politik verzögert! Mobilitätswende Jetzt!

**Freitag 13. September - Beginn**

**\_ St. Anton am Arlberg: 13.00 Uhr**

**\_ Langen am Arlberg: 13.00 Uhr**

**16.00 Uhr Mahnwache auf dem Arlbergpass.**

**Rückreise:**

**Zu Fuß oder**

**Richtung Bregenz - Bus Nr. 760 um 17.21 Uhr** von St. Christoph nach Klösterle Flexengalerie, umsteigen Landbus 750, Ankunft in Langen am Arlberg Bahnhof um 17.55 Uhr. Umsteigen in den Railjet RJX 862 Richtung Bregenz, um 18.04 Uhr, oder Bus von St. Christoph nach St. Anton im Tirol **um 18.30 Uhr**, Ankunft in St. Anton um 18.40 Uhr, Zug Richtung Feldkirch um 18.58 Uhr.

**Richtung Innsbruck - Bus Nr. 760 um 17.21 Uhr** von St. Christoph nach Klösterle Flexengalerie, umsteigen Landbus 750, Ankunft in Langen am Arlberg Bahnhof um 17.55 Uhr. Umsteigen in den Railjet **um 17.56 Uhr**, oder Bus von St. Christoph nach St. Anton im Tirol um 18.30 Uhr, Ankunft in St. Anton um 18.40 Uhr, Zug Richtung Innsbruck um 19.03 Uhr.

**Wir möchten auf das sozial-ökologische Ungleichgewicht, die globale ungerechte Ressourcenverteilung und die Umweltbelastung, sowie die damit einhergehende Klimakatastrophe aufmerksam machen. Wenn wir die Erderhitzung auf 2°C begrenzen wollen, stehen jedem Menschen pro Jahr umgerechnet nur ca. 2.500 PKW-Kilometer (inklusive PKW-Produktion) zur Verfügung – wenn alle anderen Bereich CO<sub>2</sub> neutral wären (sind sie aber nicht).\***

1. Was müsste passieren, damit Sie statt dem PKW, öffentliche Verkehrsmittel benutzen?
2. Was müsste die Politik tun?
3. Und was könnte jeder einzelne Bürger und jede Bürgerin zur Begrenzung der Klimaerwärmung und dem Erhalt unserer Lebensgrundlagen beitragen?

Antworten bitte an:

Werner Schwarz, [werner.schwarz@gmx.net](mailto:werner.schwarz@gmx.net) oder

Jürgen Mathis, [juergen.mathis@welthaus-vorarlberg.at](mailto:juergen.mathis@welthaus-vorarlberg.at)

**Wir fordern:**

Den Ausbau von öffentlichen Verkehrsmitteln und damit einen leicht zugänglichen Umstieg auf diese öffentlichen Verkehrsmittel, die Reduktion des Straßenbaus, die Forcierung intakter, gesundheitsfördernder und artenreicher Lebensräume, die Begrenzung des CO<sub>2</sub> Ausstoßes pro Kopf und Jahr auf 1,5 Tonnen und ein JA zur Begrenzung der Bodenversiegelung!

Eine Initiative von: Umweltbeauftragte der evangelischen und katholischen Kirchen Tirol und Vorarlberg, Welthaus Vorarlberg, Welthaus Diözese Innsbruck, Haus der Begegnung, Mobilitätswende – Jetzt, Netzwerk Aufhören, Alpenschutzverein Vorarlberg, RFF Tirol (angefragt), FFF Vorarlberg, Internationaler Versöhnungsbund ÖZ, Klimakampagne Vorarlberg.

\*Um die Erderwärmung auf ca. 2°C zu begrenzen, darf in Zukunft, jeder Mensch nur noch ca. eine Tonne CO<sub>2</sub> für seinen gesamten Konsum pro Jahr ausstoßen. (2 Grad, 1 Tonne, Christof Drexel).